

als Sperriegel die Straßen zwischen Ostfranken und dem bayerischen Nordgau⁹⁴⁾ und bildete ein Herrschaftszentrum der Staufer. An einer genauen Bestandsaufnahme des Reichsguts nach der Eroberung im Herbst 1130 mußte Lothar III. unbedingt gelegen sein.

Auch in den Gebieten des Nieder- und Mittelrheins sowie Rheinfrankens läßt sich das Itinerar Lothars dem TV bestens zuordnen⁹⁵⁾. Die Inanspruchnahme der Tafelgüter Tiel (zwei Servitien) und Nimwegen (acht Servitien) kann auf Lothars Aufenthalte in Elten (1), Duisburg (1), Neuß (1) und Köln (5)⁹⁶⁾ bezogen werden, während bei Lothars Besuchen in Aachen (5), Lüttich (1), Stablo (1) und Köln (5)⁹⁷⁾ die Tafelgüter Aachen (acht Servitien), Düren (zwei Servitien), Konzen (zwei Servitien) zur Leistung aufgerufen waren. Da Lothar III. mehrfach das Rheintal⁹⁸⁾ in sein Itinerar einbezog, findet die Heranziehung der Tafelgüter Remagen, Sinzig, Hammerstein, Andernach mit je zwei Servitien und Boppard mit drei Servitien eine gute Erklärung. Da in Mainz, wo sich Lothar III. mindestens dreimal einquartierte⁹⁹⁾, wohl kein Reichsgut mehr greifbar war, waren er und sein Gefolge auch auf die Tafelgüter Ingelheim (drei Servitien), Trebur (vier Servitien) und Nierstein (ein Servitium) angewiesen. Zufällig ist Lothar III. nicht in Frankfurt nachgewiesen, das er jedoch zumindest im Februar 1128¹⁰⁰⁾ berührt haben muß, als er von Würzburg nach Mainz reiste; so ordnet sich auch das Frankfurter Tafelgut¹⁰¹⁾ mit drei Servitien seinem Reiseweg ein. Ferner entsprechen den Aufenthalten in den Bischofsstädten Worms und Speyer¹⁰²⁾, in denen wir kein Reichsgut mehr voraussetzen können¹⁰³⁾, die Tafelgüter Kaiserslautern mit acht und Haßloch mit einem Servitium.

⁹⁴⁾ W a d l e (wie Anm. 52) S. 78.

⁹⁵⁾ Hierzu vgl. man die erfolgreichen Bemühungen Lothars III. um die mittel- und niederrheinischen Reichsministerialen: B o s l (wie Anm. 47) 1 S. 113 ff. Diese Reichsministerialen sind wiederum in mehreren Fällen in den im TV genannten Orten wirksam: M e t z, Güterverzeichnisse (wie Anm. 11) S. 38.

⁹⁶⁾ S. oben S. 171—174 Nr. 32; 34; 50; 2, 17, 33, 59, 64.

⁹⁷⁾ S. oben S. 171—174 Nr. 1, 18, 28, 51, 65; 52; 53; 2, 17, 33, 59, 64.

⁹⁸⁾ S. oben S. 171—172 Nr. 2—3, 16—17, 28—29, 31—32.

⁹⁹⁾ S. oben S. 172—174 Nr. 11, 26, 57.

¹⁰⁰⁾ S. oben S. 172 Nr. 25—26.

¹⁰¹⁾ Zu Frankfurt im TV s. zuletzt M a r i a n n e S c h a l l e s - F i s c h e r, Pfalz und Fiskus Frankfurt (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts f. Geschichte 20, 1969) S. 276.

¹⁰²⁾ S. oben S. 171—173 Nr. 3, 15, 30; 12, 24, 29, 39.

¹⁰³⁾ Vgl. W a d l e (wie Anm. 52) S. 155. Zur Belastung der Reichsabtei Lorsch während der Belagerung Speyers durch Lothar III. s. M e t z, Tafelgut (wie Anm. 3) S. 276.